

**Wahl zur Vertreterversammlung 2022
der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg
18. Juli 2022 - 1. August 2022**

Liebe Kolleg*innen,

bei der Wahl zur Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg treten Kolleg*innen der DPTV und des **DGVT-Berufsverbands** auf einer gemeinsamen Liste mit dem Namen „**Psychotherapie und mehr**“ (**Liste 3**) an.

Unsere beiden Kandidat*innen des DGVT-Berufsverbands:



Katja Fischer | Reichenbach Fils | PP

Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie); in Reichenbach an der Fils niedergelassen seit 2012; Sachverständige für familienrechtliche Fragestellungen; Mitglied des Haushaltsausschusses der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg.



Dr. Silke Kurreck | Gaggenau | PP

Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie); seit 2010 niedergelassen in eigener Praxis in Gaggenau; Weiterbildung Psychosoziale Onkologie WPO (DKG), Schwerpunkt Psychoonkologie; seit 2016 Landessprecherin des DGVT-BV für Baden-Württemberg; ehrenamtliche Richterin am Sozialgericht Karlsruhe; ehrenamtliche Richterin in Stuttgart; Mitglied der Qualitätssicherungskommission Qualitätsmanagement der KV Baden-Württemberg.

Wir stehen für eine aktive Mitgestaltung in der KV Baden-Württemberg, für eine Berücksichtigung der Interessen von Psychotherapeut*innen in den KV-Positionen und damit für gute und langfristig sichere Arbeitsbedingungen und eine bestmögliche psychotherapeutische Versorgung.

Erreichen wollen wir diese Ziele, indem wir uns insbesondere einsetzen für:

- **Transparenz** und Nachvollziehbarkeit in den Entscheidungsprozessen der KV durch aktive Mitgestaltung.
- **Angemessene Honorare** sichern eine engagierte, hochwertige psychotherapeutische Versorgung. Probatorische Sitzungen, Diagnostik und Psychotherapeutisches Gespräch müssen adäquat vergütet werden. Insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen Inflationsentwicklung besteht dringender Handlungsbedarf.

- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Vertretungs- und Entlastungsmöglichkeiten im Rahmen von Schwangerschaft, Elternzeit, Pflege von Angehörigen usw. sollen einfach organisiert und am tatsächlichen Bedarf der niedergelassenen Kolleg*innen orientiert sein.
- Erhalt und Förderung einer **patient*innenorientierten, individualisierten Behandlung**. Psychotherapie ist Beziehungsarbeit und erfordert ein Vorgehen, welches die Individualität der Patient*innen berücksichtigt und angemessene Zeiträume für die auf den Einzelnen zugeschnittene Behandlung schafft.
- **Erstzugangsrecht** zu Psychotherapeut*innen und die **freie Therapeut*innenwahl**. Wir lehnen eine Rasterpsychotherapie ab und fordern eine gleichberechtigte Beteiligung der Psychologischen Psychotherapeut*innen an der Komplexversorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Bei der Entwicklung der Richtlinie für die Komplexversorgung von Kindern und Jugendlichen werden wir uns dafür einsetzen, dass die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen von vornherein entsprechend berücksichtigt werden.
- den Ausbau und die Entwicklung neuer **flexibler Modelle der Kooperation** (Jobsharing, Anstellung, MVZ). Abbau von Hürden bei der Ausübung von Jobsharing oder Anstellung, Einbezug unseres Berufsstandes bei der Entwicklung neuer Modelle der Kooperation unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen psychotherapeutischer Praxen.
- die Garantie einer vollständigen **Übernahme von Kosten der Digitalisierung** sowie einen größtmöglichen **Patient*innen- und Datenschutz**.
- eine **Qualitätssicherung**, die den Psychotherapeut*innen nicht mehr Bürokratie aufbürdet; **Entlastung** von patient*innenfernen Tätigkeiten. Derzeit wird vom Gemeinsamen Bundesausschuss eine Richtlinie zur Qualitätssicherung für die ambulante Psychotherapie entwickelt. Wir setzen uns dafür ein, dass die neuen Ansätze zur Qualitätssicherung unbedingt zunächst in einer Praxisphase erprobt werden. Wir fordern eine schlanke Qualitätssicherung und wenden uns entschieden gegen weitere Bürokratisierung.

Bei Fragen oder Anliegen können Sie sich gerne an uns wenden:
 baden-wuerttemberg@dgvb-bv.de

Nur eine entschlossene und geschlossene gemeinsame Vertretung der Interessen von Psychotherapeut*innen aus allen Bereichen und über Verbändegrenzen hinweg wird dazu führen, dass unsere Stimme in der Kassenärztlichen Vereinigung künftig mehr Gewicht hat. Wir würden uns freuen, Ihre Interessen in der KV Baden-Württemberg zu vertreten.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme!

Mit kollegialen Grüßen

Katja Fischer und Dr. Silke Kurreck

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie – Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVb-BV) e. V.; Bundesgeschäftsstelle; Corrensstr. 44; 72076 Tübingen; Telefon: 07071-943410; E-Mail: info@dgvb-bv.de; Internet: www.dgvb-bv.de



Berufsverband Psychosoziale Berufe